

Bei Wind und Wetter

SOZIALSTATION Carola Hundertmark arbeitet seit 20 Jahren bei der Caritas in Zeitz. Sie hat ihre Patienten in Droyßig und fährt gern aufs Dorf.



Schwester Carola Hundertmark von der Caritas Sozialstation Zeitz bereitet sich auf ihren Dienst vor. Das tut sie nun schon seit 20 Jahren. Unterwegs ist sie bei ihren Patienten vor allem in Droyßig, wo man sie kennt und schätzt.

FOTO: HARTMUT KRIMMER

VON ANGELIKA ANDRAS

ZEITZ/MZ- 1992 kam sie in das Team der Caritas-Sozialstation, die damals noch in der Schützenstraße in Zeitz ihr Domizil hatte. Seitdem ist Schwester Carola Hundertmark dabei und hat auch in all den Jahren nie daran gedacht, etwas anderes zu tun, wie sie ohne Zögern erklärt. Einerseits ist es die Arbeit, der Kontakt mit den Menschen, der ihr wichtig ist. Andererseits fühlt sie sich im Team unter Leitung von Schwester Angela Exler wohl. Auch sie ist natürlich von Anfang an dabei, hat alles aufgebaut und erinnert sich noch gut, wie alles begann: Es gab die Caritas-Sozialstation in Zeitz noch gar nicht offiziell mit eigenen Räumen, da gehörte Gudrun Klose als pflegerische Hilfskraft schon dazu. Das war im November 1990, zwei Monate später eröffnete die Einrichtung in der Schützenstraße. Als nächste stieß Schwester Simone Jaculi dazu, das war im November 1991. Carola Hundertmark kam 1992 ins Team.

Schwester Carola muss bei jedem Wetter, zu jeder Jahreszeit früh um halb sechs startklar sein. In der Regel geht es nach Droyßig. „Ich fahre gern aufs Dorf, da kennt man sich noch, die Gemeinschaft funktioniert“, sagt sie und denkt dabei auch an ihre rund 20 Patienten, die Familienangehörigen nicht mitgerechnet. Aber gerade die sind es ja, die ihr dann mal eine Grußkarte oder einen Schokoladenosterhasen in den Briefkasten werfen. Trotz allem, nur mal eben ein Job, mit dem man sein Geld verdient, ist es eben nicht. Das wusste sie von Anfang an.

Von 1980 bis 1983 lernte sie im Zeitzer Krankenhaus, war dann zehn Jahre im Pflegeheim in der Altenburger Straße tätig. Doch schon damals hatte sie einen Berufswunsch: „Ich wollte eigentlich immer Gemeindeschwester werden.“ Und genau das ist sie ja jetzt ein bisschen geworden. Dass sie so selbstständig arbeiten kann und dennoch immer die Sozialstation, Schwester Angela und die Kolleginnen - notfalls per Anruf auch ganz schnell - hinter sich hat, das passt. Und was Wind und Wetter angeht -daran verschwendet sie kaum einen Gedanken, stellt sich eben nur wie jeder

vernünftige Autofahrer auf die Straßenverhältnisse ein. Und wenn sie, wie es vorigen Winter immer wieder vorkam, im Straßengraben landet, dann ist es auf dem Dorf auch immer zu organisieren, dass jemand hilft.

Carola Hundertmark hat zudem einen Palliativkurs belegt, ist speziell ausgebildet für Palliativversorgung, für Sterbende und in der Schmerztherapie. Auch als Mentorin für Schüler ist sie tätig. Doch geeigneter Nachwuchs fehlt auch im mobilen Pflegebereich. Da haben die Mitarbeiterinnen der Sozialstation schon noch ein paar Wünsche. Denn egal wie gut die „Alten“ bei jedem Wetter und über viele Jahre durchhalten, sie brauchen auch junge Mitarbeiter.

Apropos durchhalten. Dass sie an Feiertagen und rund ums Jahr jedes zweite Wochenende Dienst hat, ist kein Problem für Carola Hundertmark. „Aber einen Wunsch habe ich doch“, meint sie lachend, „mal Weihnachten und Silvester in einer Hütte verbringen.“ Möglichst irgendwo, wo sie Ski laufen kann. Das ist eines der Hobbys der Zeitzerin. Oft und gern geht sie auch ins Zeitzer Tierheim -Hunde ausführen. Und sie fährt gern mit ihrem Mann in Urlaub oder zum Handball nach Leipzig. Schließlich war sie selbst lange Jahre aktiv.

NÄCHSTENLIEBE

Seit 1991 im Einsatz in Zeitz

Caritas bedeutet Nächstenliebe, Hochschätzung. Es ist eine in vielen Ländern tätige soziale Hilfsorganisation der römisch-katholischen Kirche. Häusliche Kranken- und Altenpflege ist der Dreh- und Angelpunkt für die Arbeit, die durch die Caritas-Sozialstation geleistet wird.

Dazu kommen und gehören Hauswirtschaftshilfe und Essen auf Rädern. Die Vermietung von Pflegemitteln, Beratung zur Pflegeversicherung und die Vermittlung von ergänzenden Diensten komplettieren das Angebotsspektrum. Die Zeitzer Einrichtung wurde am 21. Januar 1991 in der Schützenstraße 2 eröffnet. 2001 erfolgte der Umzug in die größeren Räume am Stiftsberg 4. Dort sind von Montag bis Donnerstag immer von 12 Uhr bis 14 Uhr Ansprechpartner vor Ort. Erreichbar sind die Schwestern 24 Stunden am Tag, telefonisch und per E-Mail. Rufnummer vom 24-Stunden-Tele-phon: 03441/25 1576 AND

Die Caritas Sozialstation ist per Mail zu erreichen: sozialstation@caritas-zeitz.de

Text-Quelle: vom Freitag; 17.02.2012 MZ-Ausgabe Zeitz Seite 9; MZ-Foto: Hartmut Krimmer



JUBILÄUM

20 Jahre für die Patienten unterwegs

ZEITZ/MZ/AND - 20 Jahre ist es her, dass Schwester Carola Hundertmark (links) bei der Caritas Sozialstation am Zeitzer Stiftsberg zu arbeiten begann. Auch wenn sie selbst diese Jubiläum fast vergessen hätte, dachte Angela Exler, Leiterin der Einrichtung, sehr wohl daran und überraschte ihre Mitarbeiterin mit Glückwünschen.

Die Sozialstation gibt es seit 1991, damals noch in der Schützenstraße 2. Bereits ein Jahr später begann Schwester Carola hier ihren Dienst. Sie ist vor allem in Droyßig unterwegs, bekannt und bei ihren Patienten beliebt.

Text-Quelle: vom Montag; 13.02.2012 MZ-Ausgabe Zeitz Seite 10; MZ-Foto: Hartmut Krimmer